NEWSLETTER
MOLDAU

German Economic Team

Sebastian Staske

SEPA-Mitgliedschaft: ein wichtiger Schritt in Richtung EU-Integration

Moldaus SEPA-Mitgliedschaft wurde am 6. Oktober 2025 wirksam und markiert einen wichtigen Meilenstein für die EU-Integration. SEPA senkt die Gebühren für grenzüberschreitende Zahlungen in ganz Europa. Wir schätzen die möglichen jährlichen Einsparungen langfristig auf bis zu 52,8 Mio. EUR, mit 36,5 Mio. EUR im Außenhandel und 16,3 Mio. EUR bei Rücküberweisungen. Im ersten Monat wurden 1,4 Mio. EUR an Überweisungsgebühren eingespart, was auf ein noch höheres Einsparpotenzial als ursprünglich erwartet hindeutet. Die SEPA-Mitgliedschaft stärkt den EU-Beitrittsprozess Moldaus, verbessert den Zugang zu EU-Mitteln im Rahmen des Wachstumsplans und fördert den Wettbewerb zwischen Zahlungsdienstleistern, was die inländischen Transaktionskosten senken, die finanzielle Inklusion erhöhen und die Markttransparenz verbessern wird.

SEPA ist seit Oktober 2025 aktiv

Am 6. Oktober 2025 wurde das SEPA-System in Moldau einsatzbereit, was reibungslose Zahlungen mit Europa ermöglicht und einen entscheidenden Schritt für die EU-Integration des Landes darstellt. Der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum SEPA (*Single Euro Payments Area*) ist eine EU-Initiative zur Harmonisierung elektronischer Euro-Zahlungen in Europa.

Der Prozess wurde durch ein von der EU finanziertes Twinning-Projekt unterstützt, um die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen an die EU-Standards anzupassen. Das Projekt stärkte auch die institutionellen Kapazitäten der Nationalbank Moldaus (NBM), die eine zentrale Rolle bei den Vorbereitungen spielte. Außerdem unterstützte das Projekt die technische Vorbereitung der inländischen Zahlungsdienstleister (PSPs).

Im Januar 2024 hatte Moldau offiziell seinen Antrag eingereicht und wurde im März 2025 in den geografischen Geltungsbereich des SEPA aufgenommen. Dies ermöglichte es Finanzinstituten, den verschiedenen SEPA-Verfahren beizutreten und die Inbetriebnahme vorzubereiten. Mehrere Banken werden von ausländischen institutionellen Investoren getragen oder sind Teil internationaler Gruppen, was die Anpassung erleichterte. Derzeit sind acht Geschäftsbanken Teil des SEPA-Systems.

Außenhandelszahlungen: hohe Einsparungen erwartet

Im Vorfeld der SEPA-Einführung hatte das German Economic Team eine Analyse durchgeführt, um die potenziellen Einsparungen durch die SEPA-Mitgliedschaft zu schätzen. Wir haben uns dabei auf die relevantesten Finanzströme konzentriert: 1) Handel mit Waren und Dienstleistungen und 2) Rücküberweisungen. Die Analyse betrachtet die langfristige Sichtweise unter der Annahme, dass alle Zahlungsdienstleister in Moldau den SEPA-Verfahren beigetreten sind und die Kosteneinsparungen vollständig realisiert wurden.

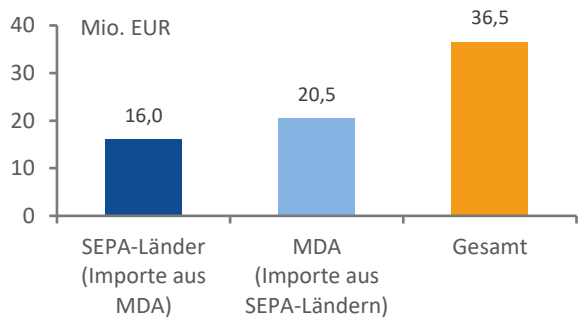
Berechnung der Kosten und Einsparungen im Außenhandel

	Prozent	EUR
Außenhandelsvolumen mit SEPA-Ländern	100%	9.329,8 Mio.
Aktuelle Kosten	0,43%	40,2 Mio.
Kosten im SEPA-Szenario	0,04%	3,7 Mio.
Kostensenkung / Ersparnis	**0,39 Pp**	**36,5 Mio.**

Quelle: eigene Berechnung; Anmerkung: alle Zahlen sind Schätzungen auf der Grundlage der Daten für 2024

Die Zahlungen Moldaus im Außenhandel mit SEPA-Ländern beliefen sich 2024 auf insgesamt 9,3 Mrd. EUR. Für die Kosteneinsparungen bei diesen Transaktionen müssen einige Annahmen getroffen werden. Da kein speziell auf Moldau bezogener Bericht vorliegt, wurde eine viel zitierte Studie der Weltbank zu den Kosten grenzüberschreitender Business-to-Business-Zahlungen (B2B) in den WB6-Ländern herangezogen. Darin werden die Kosten für Überweisungen in Höhe von 5.000 EUR und 20.000 EUR (typische Beträge für KMU) von der EU in die WB6-Länder und umgekehrt dargestellt. Auf dieser Grundlage erwarten wir einen Rückgang der durchschnittlichen Transaktionskosten von 0,43% auf 0,04%.

Verteilung der Ersparnis nach Handelsströmen und Regionen



Quelle: eigene Berechnung; Anmerkung: alle Zahlen sind Schätzungen auf der Grundlage der Daten für 2024

Die Senkung um 0,39 Pp bedeutet potenzielle jährliche Einsparungen von etwa 36,5 Mio. EUR. Dies ist eine obere Schätzung, da 1) der Gesamtwert des Handels zugrunde gelegt wird (wodurch die Auswirkungen integrierter Wertschöpfungsketten nicht erfasst werden),

2) die aktuellen Kosten in der Weltbank-Studie auf den Kosten für KMU (die höher sind als die für größere Unternehmen) und der „OUR"-Option (am teuersten) basieren und 3) eine Senkung auf das Kostenniveau der EU angenommen wird.

Diese Einsparungen kommen Unternehmen und Bürgern in Moldau, aber auch ihren Handelspartnern im Ausland zugute. Sie sind für Importeure in Moldau etwas höher als für Importeure in den SEPA-Ländern.

Rücküberweisungen: kleinere Ersparnis, sozial relevant

Moldau erhält hohe Rücküberweisungen von seiner Diaspora. Basierend auf Daten der NBM schätzen wir, dass 1,2 Mrd. EUR (68% der gesamten Geldtransfers) aus SEPA-Ländern überwiesen wurden, da viele Moldauer in Mitgliedstaaten wie Deutschland, Italien und dem Vereinigten Königreich leben.

Berechnung der Rücküberweisungskosten und Einsparungen

	Prozent	EUR
Rücküberweisungen aus SEPA-Ländern	100%	1.174,4 Mio.
Aktuelle Kosten	2,23%	26,2 Mio.
Kosten im SEPA-Szenario	0,84%	9,9 Mio.
Kostensenkung / Ersparnis	**1,39 Pp**	**16,3 Mio.**

Quelle: eigene Berechnung; Anmerkung: alle Zahlen sind Schätzungen auf der Grundlage der Daten für 2024

Die Schätzungen zu den Kosteneinsparungen basieren auf der Weltbank-Datenbank „Remittance Prices Worldwide". Vor der Einführung von SEPA beliefen sich die Kosten für Überweisungen aus SEPA-Ländern auf etwa 2,23%. Wir gehen davon aus, dass diese Kosten auf etwa 0,84% sinken werden.

Die Reduzierung um 1,39 Pp führt zu jährlichen Einsparungen in Höhe von 16,3 Mio. EUR. Sie sind somit in absoluten Zahlen geringer als im Außenhandel, haben jedoch eine hohe soziale Bedeutung für Haushalte, die auf Rücküberweisungen angewiesen sind.

Ersparnis könnte sogar noch höher sein als erwartet

Insgesamt erwarten wir daher, dass die SEPA-Mitgliedschaft Einsparungen von bis zu 52,8 Mio. EUR bringen wird. Vor der Einführung von SEPA hatte die NBM eine eigene Schätzung von mittelfristig bis zu 20 Mio. EUR vorgenommen. Diese Schätzung fokussiert sich jedoch auf Einsparungen für moldauische Einwohner (d.h. Importe aus SEPA-Ländern), während wir die Gesamteinsparungen schätzen. Beide Schätzungen liefern vergleichbare Ergebnisse, wenn methodische Unterschiede berücksichtigt werden.

Die Einsparungen könnten sogar noch höher ausfallen. Erste Daten zeigen, dass Moldau im ersten Monat nach dem Start von SEPA 1,4 Mio. EUR an Überweisungsgebühren eingespart hat. Auf dieser Basis erwartet die NBM nun jährliche Ersparnisse von ca. 20 Mio. EUR für Privatpersonen und 36 bis 40 Mio. EUR für Unternehmen, was frühere Schätzungen übertrifft. Dies zeigt, dass die positiven Auswirkungen von SEPA schneller als erwartet zum Tragen kommen.

Zusätzlicher Nutzen und weitergehende Auswirkungen

Die SEPA-Mitgliedschaft bringt weitere Vorteile mit sich. Durch die Angleichung an die EU-Standards senkt Moldau nicht nur die Transaktionskosten, sondern stärkt auch seine wirtschaftlichen und institutionellen Beziehungen zur EU und unterstützt damit die Bestrebungen nach einer noch stärkeren europäischen Integration. Im Januar hatte die NBM die Referenzwährung vom US-Dollar auf den Euro umgestellt; ein Prozess, an dem das German Economic Team maßgeblich beteiligt war. Die SEPA-Mitgliedschaft ist nun ein weiterer wichtiger Schritt, um Moldau stärker in der europäischen Wirtschaftsarchitektur zu verankern. Darüber hinaus wird die SEPA-Mitgliedschaft auch den Zugang zu EU-Finanzmitteln, insbesondere im Rahmen des EU-Wachstumsplans, verbessern und grenzüberschreitende Finanztransaktionen effizienter und sicherer machen.

Mittelfristig wird die SEPA-Mitgliedschaft den Finanzsektor Moldaus stärken, indem sie den Wettbewerb unter den Zahlungsdienstleistern fördert, was zu einer Senkung der inländischen Transaktionskosten und einer verstärkten Nutzung bargeldloser Zahlungsmethoden führen könnte. Dies wiederum würde die finanzielle Inklusion und Transparenz im Land vorantreiben.

Langfristig wird SEPA dazu beitragen, die Finanzinfrastruktur Moldaus zu modernisieren, seine Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, sowie den Handel und die Rücküberweisungen mit EU-Ländern vereinfachen. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg Moldaus zu einer tieferen Integration mit der EU und ein wesentlicher Schritt zur Stärkung seiner Wirtschaft und seines Finanzsektors.

Dieser Newsletter basiert auf dem Policy Briefing „Moldova's SEPA membership – Estimation of economic benefits". Den Newsletter zum gleichen Thema für Nordmazedonien finden Sie hier.

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien* und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.
**Im Rahmen der Aktivitäten in Georgien erfolgt der Austausch aktuell ausschließlich mit reformorientierten Partnern; in Belarus findet aktuell keine Beratung statt.*

Herausgeber
Dr. Ricardo Giucci
German Economic Team
www.german-economic-team.com

Durchgeführt von
BE Berlin Economics GmbH
Schillerstraße 59 | 10627 Berlin
+49 30 / 20 61 34 64–0
Kontakt | Impressum | Datenschutz